

h. Fragment eines Cod. MS. 15. Jahrhunderts.

Herkunft: Aus dem Predigerkloster zu Basel, erkennbar an der Hand Johanna Hohenlocks, Bruders daselbst.

nicht Hand Hohenlocks!

Material: Papier.

Wasserzeichen: Ochs, ganze Figur, und Ochsenkopf.

Schrift: 3 Gleichzeitige, jedoch ungenannte Hände, 15. Jhd. Die erste ist die Schrift Johannis Hohenlock O. P. ; Fol. 1-46; die zweite Hand 47-82 etwas kleinere Cursive; die dritte (= der ersten?) Fol. 83-88.

Blätterzahl: 88, eigene Zählung.

Format: 15 x 22 cm

Beschriebener Raum: 10 x 17 cm.

Einrichtung: Fortlaufender ungespaltener Prosatext, 43 Zeilen pro Seite.

Ausstattung: Ohne regelmäßige Minierung, teilweise rote Überschriften.

Einband: fehlt.

Inhalt:

Sermones quaedam de tempore et de sanctis.

Inc. Fol. 1^r: Ota non est necesse ab octava / Epiphani
usque ad lxx Et ab octava sacra- / menti usque ad adventum
domini

Expl. 81^v: ut superadmissum / iniret celum sanctorum tuorum
Epistola. //

Es folgt ein Rezept, die Wägen zu vertreiben:

Wenn die wentelen zu vertriben sol man nemen ^{feces} wien- / trennen vnd cala

das vnder eyinander mischen und / die fügen da mit schmüren. //

Fol. 82^v einige Notizen über Geldeingänge.

Fol. 83 - 87 völlig unbestimmbares Fragment einer Predigtammlung.

Textanfang und Schluss fehlt.